



Amt für Jagd und Fischerei Graubünden
Uffizi da chatscha e pestga dal Grischun
Ufficio per la caccia e la pesca dei Grigioni

7001 Chur, Ringstrasse 10

Telefon +41 81 257 38 92

E-Mail: info@ajf.gr.ch

www.ajf.gr.ch

Ansprache von Wölfen im September

Chur, August 2026

Inhalt

1	Zweck des Dokuments.....	3
2	Wichtiger Hinweis	3
3	Begriffe	3
4	Ansprechmerkmale.....	4
4.1	Auf einen Blick	4
4.2	Anzahl beobachtete Tiere.....	4
4.3	Grösse und Gewicht.....	5
4.4	Färbung.....	6
4.5	Gesäuge	7
4.6	Fellwechsel	7
4.7	Verhalten.....	8
5	Verwechslungsmöglichkeiten	9
5.1	Goldschakal	9
5.2	Wolfsähnliche Hunde	9

1 Zweck des Dokuments

Der Wolf hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich in Graubünden etabliert. In der Schweiz gilt der Wolf als geschützte Art (SR 922.0). Für den Umgang mit geschützten Arten ist das Bundesamt für Umwelt (BAFU) zuständig, welches auf Antrag der Kantone und unter bestimmten Voraussetzungen und mit Auflagen die Bewilligung für die Regulierung von Wolfsrudeln erteilen kann. Unter anderem gelten nach eidgenössischem Recht für den Abschuss von Wölfen Vorgaben hinsichtlich des Alters der zum Abschuss freigegebenen Wölfe. Für die rechtmässige Umsetzung der Wolfsregulation ist eine korrekte Ansprache daher zentral. Die Kantone vollziehen auf ihrem Hoheitsgebiet das Wolfsmanagement und dürfen für Regulationsabschüsse auch dafür autorisierte Jägerinnen und Jäger beiziehen.

Das vorliegende Dokument dient insbesondere den dafür autorisierten Jägerinnen und Jägern als Hilfe für die Ansprache von Wölfen, aber auch andere Naturinteressierte finden auf den folgenden Seiten wissenswertes zum Wolf.

2 Wichtiger Hinweis

Dieses Dokument fasst die wichtigsten Ansprechmerkmale für Wölfe **im Monat September** zusammen. Es sind **«weiche» und typische Kriterien**, die auf die Verhältnisse in Graubünden abgestimmt sind und von welchen es in der Natur **immer auch Abweichungen** gibt. Die Merkmale sind deshalb nicht isoliert, sondern **immer** analog dem Ansprechen von Schalenwildtieren **in der Summe zu beurteilen**. Die wichtigsten Ansprechmerkmale sind umrandet und mit Ausrufezeichen gekennzeichnet.

3 Begriffe

Dieses Dokument dient in erster Linie der Unterscheidung zwischen Jungwölfen und älteren Wölfen im Rudel. Es werden daher folgende gegenüber den üblichen Sozialklassen vereinfachten Begriffe verwendet:

Jungwolf/Welpe	Wolf im ersten Lebensjahr (<1 Jahr)
Adulter Wolf	Wolf nach vollendetem erstem Lebensjahr oder älter (>1 Jahr)
Leitrüde/Leitfähe	Das reproduzierende Männchen bzw. Weibchen im Rudel

4 Ansprechmerkmale

4.1 Auf einen Blick

	Adulte	Jungwölfe
Anzahl gemeinsam beobachtete Tiere	1-2	2 oder mehr
Grösse (Schulterhöhe)	60-80cm	40-50cm
Gewicht	Ca. 25 – 45kg	Ca. 10 – 20kg
Färbung	Tendenziell heller als Jungwölfe	Häufig dunkelgrau bis beinahe schwarz erscheinend
Fell	im September ggf. Halskrause aus noch nicht ausgefallenem, längerem Fell sichtbar	Felllänge homogen
Verhalten	Aufmerksam, das Rudel leitend/überwachend, in der Bewegung zielgerichtet von A nach B	spielerisch, erkundend, anderen Wölfen folgend «tollpatschiger» Gang
Markierung am Tier	GPS-Halsband möglich. Ein besenderter Wolf ist i.d.R. mindestens jährig.	Im September in Graubünden <u>kaum je</u> mit Sender.

4.2 Anzahl beobachtete Tiere

Jungwölfe halten sich im Sommerhalbjahr im Wurf auf einem oder mehreren sogenannten Rendezvous-Plätzen auf und sind noch nicht jagdfähig. Sie haben anfänglich nur einen geringen Bewegungsradius, der sich gegen den Herbst hin stetig vergrössert. In der Schweiz umfasst der durchschnittliche Wurf ca. 5 Welpen. Diese trifft man im September daher nur selten allein an.

Die adulten Tiere des Rudels sind in dieser Zeit mit der Futterbeschaffung beschäftigt und kehren nach den üblicherweise nächtlichen Beutezügen zurück zum Rendezvous-Platz, um den Tag dort zu verbringen. Adultwölfe sind daher im September in den morgen- und Abendstunden häufig allein oder zu zweit und über mehrere Kilometer unterwegs.

! Sind im September ausschliesslich Jungwölfe zum Abschuss freigegeben, wird bei einem einzeln auftretenden Wolf von einem Abschuss abgeraten.

4.3 Grösse und Gewicht

Der Median der im Monat September 2024 und 2025 in Graubünden erlegten Wolfswelpen lag bei 14.9 kg. Aufgeteilt auf die erste und die zweite Monatshälfte lag dieser bei 13.4kg für die erste Septemberhälfte bzw. bei 16.5kg für die zweite Septemberhälfte.

- ! Jungwölfe sind im September im Durchschnitt 15kg schwer und haben eine Schulterhöhe von ca. 50cm.
- ! Beim Gewicht besteht im September eine grosse Spannweite zwischen einzelnen Würfen sowie innerhalb desselben Wurfs und Abweichungen in beide Richtungen von fünf oder mehr Kilo sind möglich.

Adulte sind mit durchschnittlich 31kg deutlich schwerer und haben meist eine um mindestens 10cm grössere Schulterhöhe als Jungwölfe.



Abbildung 1: Adulter Wolf (links aussen sitzend) in Begleitung von zwei Welpen im September.
Bildrecht: Privat, z.V.g.

4.4 Färbung

Im September kann das Fell von Jungwölfen rauher als jenes der Adultwölfe wirken.

! Die Fellfarbe ist bei Jungwölfen dunkelgrau bis schwarz, während sie bei ausgewachsenen Wölfen oftmals eher (hell)-braun wirkt.



Abbildung 2: Links ein adulter Wolf, gefolgt von zwei Jungwölfen. Bildrecht: Privat, z.V.g.

Die Farbgebung am Kopf ist bei Jungwölfen ebenfalls kontrastreich und wirkt mitunter «schmutzig»:



Abbildung 3: Aussen rechts ein adulter Wolf, links davon mehrere Jungwölfe. Man beachte die unterschiedliche Färbung am Kopf. Bildrecht: AJF.

4.5 Gesäuge

Auch im September können die hervorstehenden Zitzen noch sichtbar oder als schwarze Punkte erkennbar sein. Die eigentliche Sägezeit endet rund einen Monat früher. Ein solcher Wolf ist im September in aller Regel nicht zum Abschuss freigegeben.

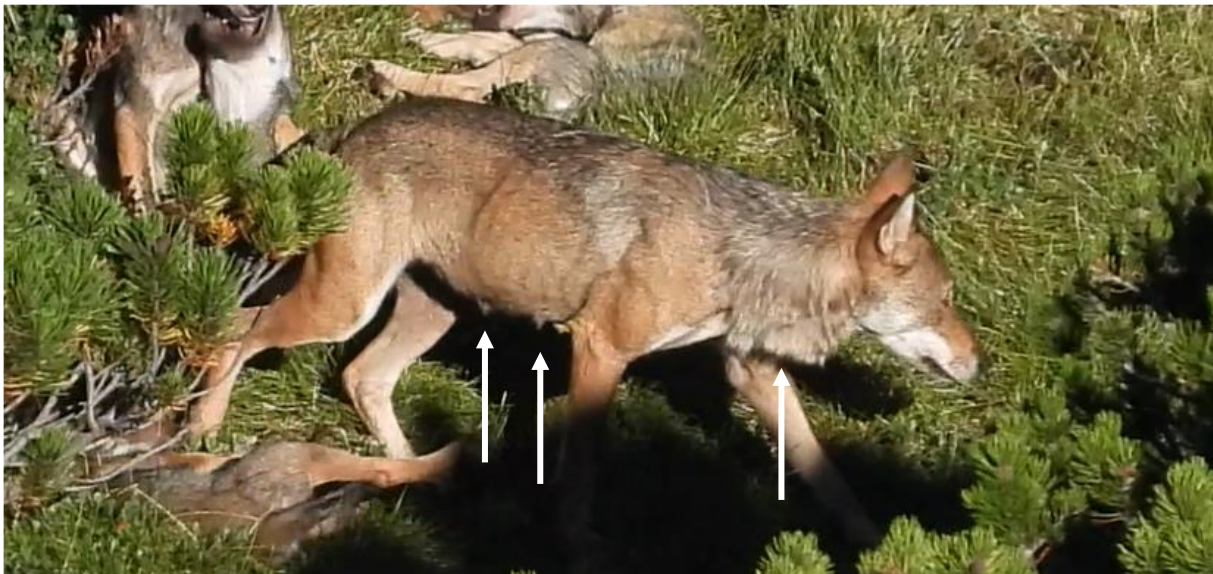


Abbildung 4: Leitfähe eines Rudels im September. Man beachte die "Halskrause" im Vergleich zur Felllänge an den Flanken sowie die von der Sägezeit – ca. Mai bis Juli - nach wie vor vorstehenden Zitzen. Bildrecht: AJF.

! Sichtbare Zitzen oder eine sichtbare «Halskrause» aus längerem Fell zeugen von einem adulten Wolf.

4.6 Fellwechsel

Adulte Wölfe können im September noch einen sichtbare «Halskrause» aus längerem Fell oder Überbleibsel davon am Hals tragen (vgl. dazu Abbildung 5). Auch am Rücken können noch längere Fellpartien sichtbar sein. Im Vergleich dazu ist die Länge des Fells der Welpen im September mehrheitlich uniform (trotz farblicher Variationen je nach Körperstelle, vgl. Abb. 5), da das Fell erst mit einem Jahr erstmals ausfällt und kurzhaarige Partien freigibt.



Abbildung 5: Zwei Jungwölfe in der zweiten Septemberhälfte. Bildrecht: AJF GR.

4.7 Verhalten

Jungwölfe unterscheiden sich im Verhalten im September von den (i.d.R. geschützten) adulten Wölfen im Rudel:

- Welpen sind weniger aufmerksam
- ihr Verhalten ist häufig spielend, raufend und/oder erkundend
- es wird um Futter gebettelt,
- das Verhalten ist wenig zielgerichtet und meist anderen Wölfen des Rudels folgend.

Auch die Körperhaltung bzw. das Dominanzverhalten können Hinweise darauf geben, ob es ein Jungwolf oder ein adulter Wolf des Rudels ist. Diese Merkmale sind jedoch mit grosser Vorsicht zu interpretieren:

Kopf, Ohren und Rute werden bei unterwürfigem Verhalten oder Angst tendenziell tief gehalten, während diese bei dominantem Verhalten, welches vorwiegend durch die adulten Tiere des Rudels gezeigt wird, tendenziell hochgehalten werden.

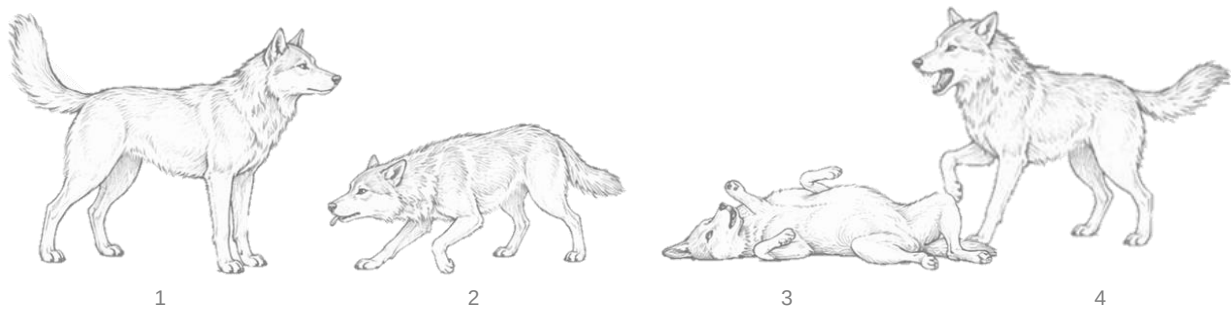


Abbildung 6: Schematische Darstellung des Dominanzverhaltens von Wölfen.

Nr. 1 und 4: Dominantes Verhalten mit gehobener Rute, hohem Kopf, gespitzten Ohren, aufrechter Haltung;

Nr. 2 und 3: unterwürfiges Verhalten: Rute gesenkt/eingezogen, Kopf tief, Ohren zurückgelegt.

Bilder generiert mit Hilfe von KI.

5 Verwechslungsmöglichkeiten

5.1 Goldschakal

Der Goldschakal ist eine geschützte und als einheimisch geltende Art.

Die Körpergrösse des Goldschakals kann zwischen Fuchs und Wolf eingereiht werden und ist vergleichbar einem Wolfswelpen im September. Hier besteht daher eine Verwechslungsgefahr.

Die Färbung des Goldschakals ähnelt derjenigen des Fuchses. Im Gegensatz zum Fuchs haben Goldschakal und Wolf eine helle Ohrenrückseite und eine dunkle Schwanzspitze sowie generell einen im Vergleich zur Körperlänge kürzeren Schwanz.



Abbildung 7: Grössenvergleich Fuchs, Goldschakal und Wolf: Links Fuchs, Mitte Goldschakal, rechts Wolf (adult), aufgenommen am selben Standort durch eine Fotofalle. Bildrecht: www.goldschakal.at

Goldschakale treten in Graubünden bislang ausschliesslich einzeln auf, jedoch mit zunehmender Tendenz.

5.2 Wolfsähnliche Hunde

Wolfsähnliche Hunde sind mitunter nur schwer von einem echten Wolf zu unterscheiden.

Wolfshunde haben häufig eine kontrastreiche Färbung/Farbpartien, spitzere Ohren und ein zutraulicheres Verhalten als Wölfe. Diese Merkmale können jedoch im jagdlichen Kontext schwer erkennbar sein. Wie beim Goldschakal ist auch hier die Zahl der Tiere, die sichtbar ist, ein wichtiges und einfaches Entscheidungskriterium.

! Sowohl Goldschakale als auch wolfsähnliche Hunde sind in Graubünden in aller Regel Einzelgänger. Von einem Abschuss bei einem einzeln auftretenden Hundeartigen wird im September grundsätzlich abgeraten.